

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, EISENBAHNSTRASSE 23, 76761
RÜLZHEIM

Herrn
Landrat
Martin Brandl
Kreisverwaltung Germersheim
Luitpoldplatz 1
76726 Germersheim

Sandra Jäger
Stellv. Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Eisenbahnstraße 23
76761 Rülzheim
Tel: 07272 - 750600
sandra.jaeger@gruene-germersheim.de

Rülzheim, den 20.08.2026

Anfrage:

Informationen zum Stand der Vorbeugungsmaßnahmen gegen Waldbrände

Sehr geehrter Herr Landrat Brandl,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt für die nächste Sitzung des Kreistages folgende **Anfrage**:

Intensität, Dauer und Häufigkeit sommerlicher Hitze- und Trockenperioden nehmen infolge des Klimawandels zu. Auch die Wälder im Kreis Germersheim sind davon erheblich betroffen.

Extreme Hitze und Trockenheit führen zu erheblichen Brandrisiken. In den letzten Wochen gab es auch im Kreisgebiet vermehrt Einsätze der Feuerwehren, um Wald- und Böschungsbrände zu löschen.

Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, bedarf es einer stetig angepassten Strategie, sowohl was die angemessene Ausstattung der Feuerwehren als auch die Planungen für den Brandfall angeht.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet daher,

Herrn Brand- und Katastrophenschutzinspektor Christian Betzel zur nächsten Sitzung des Kreistages einzuladen, damit er den Kreistag über die Vorbereitungen der Wehren im Kreis auf drohende Wald- und Flächenbrände informiert.

Wir bitten insbesondere um die **Beantwortung folgender Fragen:**

1. Technische und organisatorische Vorsorge

- **Frühwarnsysteme:** Welche Systeme zur Branderkennung (z. B. optische Sensoren, KI, Luftüberwachung) werden aktuell im Kreisgebiet eingesetzt?
- **Löschwasserversorgung:** Wie ist die Versorgung in risikoreichen Waldgebieten sichergestellt (z. B. Löschteiche, mobile Zisternen)?
- **Infrastruktur:** Werden forstwirtschaftliche Wege speziell für schwere Feuerwehrfahrzeuge instandgehalten?

2. Waldumbau und Forstmanagement

- **Baumarten:** Welche langfristigen Veränderungen werden in den Forstgebieten auf Kreisgebiet vorgenommen, um die Wälder widerstandsfähiger gegen Feuer zu machen (z. B. Umbau zu Mischwald)?
- **Totholzmanagement:** Wie wird das Risiko von trockenem Unterholz und Totholz in der Nähe von Siedlungen minimiert?

3. Kooperation und Aufklärung

- **Zusammenarbeit:** Wie läuft die Abstimmung zwischen der Kreisverwaltung, den lokalen Feuerwehren und den Forstämtern ab?
- **Bürgerinformation:** Welche Kampagnen oder Verbote (z. B. Grillverbote, Betretungsverbote bei hoher Gefahrenstufe) wurden in diesem Sommer umgesetzt bzw. sind zukünftig geplant?

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Jäger
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen